

sonderlich Unglück dieses Lebens und mit der Beschaffenheit der Menschen verbunden / daß das Glück auff das Unglück folgen muß/wann man es recht kosten will ; die Müdigkeit allein macht / daß man die Ruhe schmecket ; die Kranckheit machet / daß man die Gesundheit höher hält als man wohl pfeget. So ich demnach dich habe lange Zeit suchen lassen / was ich dir bald geben können ; so ich dich habe lassen von einer altē Frau betriegen / deine Einfältigkeit leiden / von einer mehr als hundert und zwanzig Jährigen Frauen herum führen / außlachen in der Gefahr / darunter du unter den Alchimisten gerathen / und da ich dich vor deß Todes Thür sahe / beydes zu Lande und zu Wasser : so ich mich erfreuet über die übermässigen / grausamen Schmerzen / die deinen Leib in wehrender deiner Kranckheit geplaget / so alle deine Verhinderungen mir eine Lust gewesen / so dancke es meiner Liebe / und klage nicht über meinen Unwillen. Ich betrachtete alle deine gegenwärtige Mühe eben wol als deine künftige Freude. Ich hatte meine Lust dich zu sehen in Schnee und Eiß deß Winters / weil ich vorher sahe / daß der Frühling dir desto erfreulicher seyn würde ; ich freuete mich da ich dich in der Dunkelheit wuste / weil ich erkennete / daß du diesen Tag in grösserer Freude leben würdest. Erkenne diesem nach das Unrecht / das du mir anthust / da du dich über mich beklagest / wo ich ja etwa gegen dir einen Fehler begangen / ist solches auß übermässiger Liebe geschehen / die ich zu bezeugen gegenwärtig allhier bin.

Darauff zog sie auß ihrem gang Alabaster weissen Busen eine ihrer Brüst herfür / und bot mir die Brust. Warzen die Milch darauß zu saugen /

gen /